

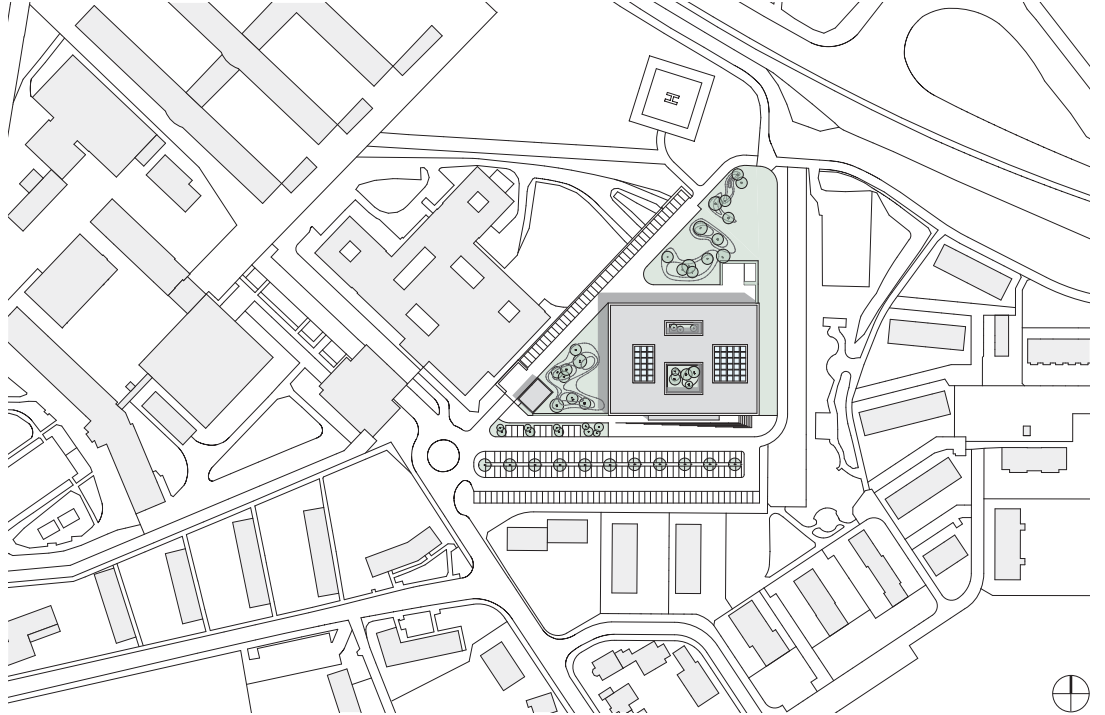
OLG | OBERLANDESGERICHT STUTTGART

Neubau eines Prozessgebäudes für das Oberlandesgericht Stuttgart - Stammheim | VOF-Verfahren **2009** | Realisierung **2015 - 2019** | Größe **6.160 qm BGF** | Baukosten **29 Mio. EUR** | Leistung **2-8, 9 anteilig, Ausstattungsplanung** | Auftraggeber **Land Baden-Württemberg, vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Ludwigsburg**



01 | Besuchereingang, Ansicht von Süden

OLG | OBERLANDESGERICHT STUTTGART



02 | Lageplan

Das neue Sitzungsgebäude liegt an einem besonderen Ort der deutschen Geschichte, dem Gelände der Justizvollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim. In direkter Nachbarschaft befindet sich das in den 70er Jahren speziell für die RAF-Prozesse provisorisch errichtete Mehrzweckgebäude. Der Neubau, der sich durch hohe Sicherheitsstandards auszeichnet, ersetzt das den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechende Bestandsgebäude. Dank zweier Sitzungssäle können unabhängig voneinander besonders sicherheitsintensive Gerichtsverfahren jetzt parallel verhandelt werden.

Das kompakte Gebäude, mit einer Nutzfläche von knapp 3.000 Quadratmetern, tritt als markanter Baukörper auf, der sich zum vorgelagerten großzügigen Vorplatz hin orientiert. Die gewählte Positionierung des Sitzungsgebäudes spielt sowohl für den Städtebau, als auch für die Sicherheit eine große Rolle. Durch die Lage an der

äußersten Grundstücksecke werden die öffentlichen und nicht öffentlichen Bereiche und damit die nicht gesicherten und gesicherten Grundstücksbereiche definiert und voneinander getrennt. Der Bau präsentiert sich mit seinem öffentlichen Hauptzugang unmittelbar im Stadtbild, während der interne Zugang über das Justizgelände durch einen Sicherheitszaun geschützt wird.

Der kubische Baukörper steht auf rechteckiger Grundform und wird in das leicht abfallende Gelände eingepasst. So entsteht an der Süd-Ost Seite ein Hochparterresockel, der den Hauptzugang des öffentlichen Bereichs bildet. Die großzügige Eingangstreppe entwickelt sich aus dieser topographischen Situation. Im Nord-Westen befindet sich der interne Zugang für Gerichtspersonal, Polizei und Prozessbeteiligte, der ebenerdig über die Freianlagen erreicht wird. Beide Zugänge verfügen über einen mit Wachpersonal besetzten Kontrollbereich.



03 | Foyer großer Sitzungssaal

Die gesamte innere Organisation unterteilt sich entsprechend der Gebäudezugänge in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Bereich. Zwei Garteninnenhöfe schaffen eine wohltuende Aufenthaltsqualität und dienen der Belichtung aller sicherheitsrelevanten, nach innen orientierten Räume. Die Wegeführung durch das Gebäude sowie die Raumanordnung sind durch die komplexen Anforderungen des Prozessablaufes und die Sicherheitsvorgaben geprägt.

Im Anschluss an den Kontrollbereich gelangen die Besucher in den Sitzungssälen vorgelagerte, hohe Foyers, die durch großzügige Fensterflächen im Obergeschoss Tageslicht erhalten. Die architektonische Wirkung der Foyers wird durch die Farbgestaltung unterstützt. Die beiden großvolumigen Prozesssäle sind trotz ihrer Lage im Inneren des Gebäudes mittels Oberlichtern in der Dachebene ebenfalls natürlich belichtet. Sie verfügen über separate Zugänge für Richter, Prozessbeteiligte, Polizei und Besucher.

OLG | OBERLANDESGERICHT STUTTGART



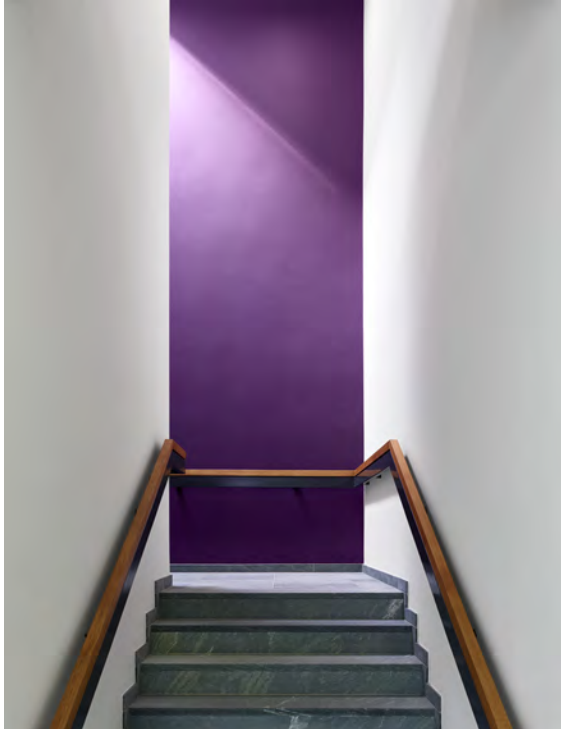
04 | Großer Sitzungssaal, Blick von der Richterbank

OLG | OBERLANDESGERICHT STUTTGART

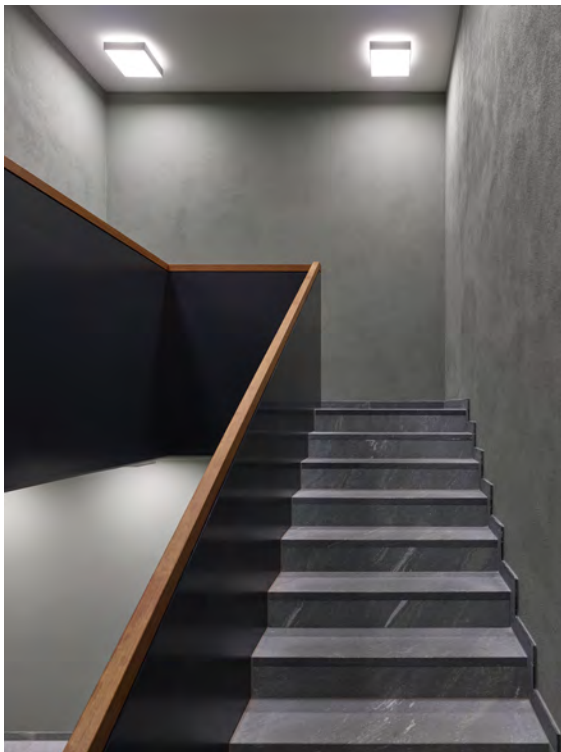


05 | Kleiner Sitzungssaal

OLG | OBERLANDESGERICHT STUTTGART

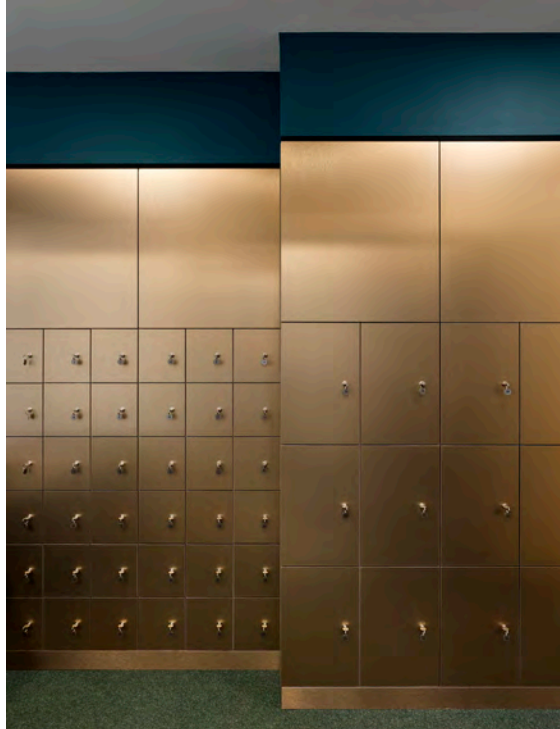


06 | Treppenhaus Prozessbeteiligte



07 | Treppenhaus

OLG | OBERLANDESGERICHT STUTTGART



06 | Schließfächer Prozessbesucher



07 | Kontrollbereich Prozessbeteiligte

OLG | OBERLANDESGERICHT STUTTGART



071 Gartenhof

OLG | OBERLANDESGERICHT STUTT GART



08 | Südfassade mit Kunst am Bau

Die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen spiegeln sich in der Gestaltung der Fassaden wider, die sich in ein weitgehend geschlossenes, massiv ausgeführtes Erdgeschoss mit verputztem Mauerwerk und in ein aufgelöstes mit Fensterelementen strukturiertes Obergeschoss gliedern.

Die Putzstruktur ist als Wellenputz mit heller, glattgezogener Oberfläche ausgebildet, die dem monolithisch anmutenden Baukörper eine textile Leichtigkeit verleiht. Der nach außen geschlossene Baukörper wird zu den geschützten Innenbereichen mittels großer Fensterfronten geöffnet.

Die Eingangsbereiche sind mit Chloritgneis Dorfergrün Naturstein verkleidet und verbinden den Eindruck der Wertigkeit mit einem hohen Maß an Widerstandsfähigkeit. Die umlaufende, repetitive Fensterstruktur der Obergeschossfassade ist als tiefe, plastisch profilierte Metallfassade mit sich wiederholenden Elementen gestaltet.

Diese Fensterelemente geben dem Gebäude umlaufend einen einheitlichen Ausdruck, obwohl sie je nach Ausrichtung und unterschiedlichen Nutzungsbereichen zwischen transparent und opak wechseln.

OLG | PROJEKTDATEN



09 | Gesamtansicht von Süden

Realisierung	2010-2019
Größe	6.200 qm
Leistungsphasen	2-8, 9 anteilig, Ausführungsplanung
Adresse	Asperger Straße 47, 70439 Stuttgart
Auftraggeber	Land Baden-Württemberg, vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Ludwigsburg
Tragwerksplanung	Mayer-Vorfelder und Dinkelacker Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Stuttgart
TGA	Paul und Gampe Beratende Ingenieure, Esslingen am Neckar
Elektroplanung	Arbeitsgemeinschaft Günthner Ingenieure GmbH, Leinfelden-Echterdingen + Kienle Beratende Ingenieure GmbH, Ostrach
Brandschutz	Sachverständigen-gesellschaft Dr. Portz, Fellbach-Oeffingen
Bauphysik	Brüssau Bauphysik GmbH, Fellbach
Landschaftsplanung	Vogt Landschaft, Berlin
Infrastrukturplanung	Rauschmaier Ingenieure GmbH, Bietigheim-Bissingen
Projektleitung	Peter Baumgärtner
Oberbauleitung	Christoph Bröke
Örtliche Bauleitung	Wiesler Zwirlein Architekten, Stuttgart
Fotos	Stefan Müller, Berlin (Bild 1- 8), Oliver Rieger, Stuttgart (Bild 9)
Verfasser	Thomas Müller Ivan Reimann Architekten Kurfürstendamm 178/179, D-10707 Berlin Telefon +49 (0) 30 348 061-0, Fax +49 (0) 30 34150 24